

## С H R O N I K

der ukrainischen

### ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN

in Lemberg.

1901, September-December.

---

Inhalt: Sitzungen des Ausschusses. — Sitzungen der Sectionen. (F. Prymak — Beiträge zur Geschichte der Entwicklung und der Involution der Thy-musdrüse bei den Knochenfischen. Dr. I. Horbačevskýj — Über die Bestimmung des Blutfärbstoffes. Dr. I. Horbačevskýj — Über die Ent-stehung des Fettes im thierischen Organismus. Dr. O. Dakura — Bei-träge zur sicheren Stellung der Diagnose des Typhus auf Grund bakte-riologischer Untersuchungen. Dr. V. Levyčkyj — Die Theorie der Sa-turnringe. Derselbe — Neue Errungenschaften in der Theorie der ana-lytischen Functionen. Derselbe — Beitrag zur Theorie der Kettenbrüche und der Modulgruppe. Dr. S. Rudnyčkyj — Über die Sonnenflecke). — Sitzungen der Commissionen. — Theilnahme der Gesellschaft am Con-gresse der Naturforscher und Ärzte in Prag und an der Jubiläumsfeier der Geographischen Gesellschaft in Irkutsk. — Aufruf in Sachen der Sammlung ethnographischer Materialien und Gegenstände für das Mu-seum der Gesellschaft. — Weiteres Verzeichniss der Gesellschaften und Institute, welche in den Austausch ihrer Publicationen mit der Gesell-schaft getreten sind. — Neue Publicationen der Gesellschaft.

---

#### SITZUNGEN DES AUSSCHUSSES DER ŠEVČENKO- GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.

XVII. Sitzung am 10. September.

1) An Stelle des Herrn Tomašivskýj, welcher Lemberg ver-lassen hat, wurde Herr E. Buračynskýj in den Ausschuss berufen, und das bisher vom Herrn Tomašivskýj geführte Referat der Druckerei wurde Herrn II. Harmatij zugetheilt. 2) Die Stelle der Leiterin der Buchhandlung wurde neuerdings der Frau Kl. Pan-kevyč, und die Stelle der Buchhalterin dem Fräulein S. Levyčka ver-liehen. 3) Die Aufnahme eines neuen Maschinisten durch die Verwaltung der Buchdruckerei wurde zur Kenntniss genommen. 4) Desgleichen der Bericht des Herrn Tomašivskýj über seine Reise nach Kijev in Sachen der Gesellschaft.

### XVIII. Sitzung am 26. September.

1) Zur Kenntniss genommen wurde die Fertigstellung der Bilanz für das erste Halbjahr. 2) Beschlossen wurde, sich an Prof. M. Hruševskýj mit dem Ersuchen um Zurücknahme seiner Resignation zu wenden. 3) Aufgenommen wurde ein neues Mitglied. 4) Zur Kenntniss genommen wurde der Empfang der Subvention des Unterrichtsministeriums und eines Theiles der Landes-Subvention.

### XIX. Sitzung am 9. October.

1) Prof. Isid. Hromnýkyj brachte die Antwort Prof. Hruševskýj's und dessen Erklärung zur Verlesung, dass er seine Resignation nicht widerrufen könne. 2) Es wurde beschlossen, der Firma Reiter & Co. den Betrag von 5582.44 K. nach Abzug eines 2% Escompte's für die Herstellung der elektrischen Beleuchtung auszuzahlen. 3) Zur Kenntniss genommen wurde, dass die vierte Maschine bereits vollständig bezahlt sei. 4) Zur Kenntniss genommen wurde der Bericht des Herrn E. Buračynskýj über die Herausgabe des Vistnyk und der Vorschlag der in demselben vorzunehmenden Veränderungen. 5) Dem Dr. Jar. Hruškevyč wurde ein Stipendium im Betrage von 500 K. für eine Studienreise nach Berlin verliehen.

### XX. Sitzung am 16. October.

Es wurde beschlossen, dem Dr. Myroslav Zderkovskýj für seine Studienreise nach Berlin als Vorschuss auf die von ihm zu liefernden Arbeiten den Betrag von 500 K. auszuzahlen.

### XXI. Sitzung am 26. October.

1) Die vom Herrn Uhryn vorgelegte Bilanz für das erste Halbjahr (ohne Stiftungshaus) wurde zur Kenntniss genommen. 2) Wurde beschlossen, Herrn K. Horbal in Peremyšl für die Schenkung einer Handschrift des „Novobrančyk“ von Fed'kovyč den Dank auszusprechen. 3) Wurde beschlossen, für die Bibliothek die „Deutsche Literaturzeitung“ zu abonniren. 4) Dr. I. Franko, S. Tomašivskýj und V. Hnatiuk verzichteten auf ihre Mandate als Ausschussmitglieder.

### XXII. Sitzung am 30. October.

1) Wurde beschlossen, die Honorare für die im II Bande der „Rechtswissenschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zeitschrift“ erschienenen Arbeiten auszuzahlen. 2) Beschlossen wurde: auf den im „Dziennik Polski“ vom 17. October 1901 erschienenen

böswilligen Artikel, welcher die Thätigkeit des Präsidenten der Gesellschaft Prof. M. Hruševskýj als eine für die Gesellschaft schädliche darstellt, gar nicht zu antworten, da der „Dziennik Polski“ ein der Entwicklung einer jeden ruthenischen Gesellschaft principiell feindselig gesinntes Organ sei, und seinen Verläumdungen gegenüber bloss zu constatiren, dass die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften hauptsächlich der unausgesetzten Arbeit und eifrigen Mühewaltung des Prof. M. Hruševskýj die geachtete Stellung zu verdanken habe, deren sich dieselbe gegenwärtig in wissenschaftlicher und ökonomischer Beziehung zu erfreuen hat. 3) Die Gründe des Rücktrittes der Herren Dr. Franko und Hnatiuk wurden als auf persönlichen Missverständnissen beruhend befunden und der Beschluss gefasst, ihnen die Befolgung des §. 43 der Statuten zu empfehlen.

#### XXIII. Sitzung am 6. November.

1) Es wurde beschlossen, anstatt eines Kranzes auf den Sarg des verstorbenen Gr. Vrečona den Betrag von 20 Kronen zu Gunsten des Vereins „Škilna Pomič“ zu spenden. 2) Zur Kenntniss genommen wurde der Bericht über die Universitäts-Stiftung für das erste Halbjahr. 3) Zur Kenntniss genommen wurde der Rücktritt der Herren V. Hnatiuk, S. Tomašivskýj und Dr. I. Franko und wurde der Beschluss gefasst, die philologische Section zur Wahl eines anderen Delegirten in den Ausschuss an Stelle des Dr. I. Franko aufzufordern. 4) An Stelle des Herrn V. Hnatiuk wurde der Stellvertreter Herr L. Cehelskýj zum Secretär bestellt. 5) Die Zuschrift des Herrn Dr. M. Zobkiv in Sachen der „Juristischen und volkswirtschaftlichen Zeitschrift“ wurde zur Verlesung gebracht und der Beschluss gefasst, dieselbe der histor.-philosophischen Section zu übermitteln. 6) Dem stud. phil. S. Humeniuk wurde eine Unterstützung im Betrage von 100 K. für das J. 1901 bewilligt. 7) Zur Kenntniss genommen wurde, dass die Herren Dr. M. Šucevyč und Dr. I. Makuch den Herrn Dr. K. Levyčkýj zum Schiedsrichter erwählt haben. 8) Wurde der Beschluss gefasst, das Schreiben Dr. I. Franko's dahin zu beantworten, dass der Ausschuss auf die Entsendung eines Delegirten in das Schiedsgericht verzichte, jedoch bei seinem Beschlusse beharre, dass die Sache im Sinne des §. 43 der Statuten erledigt werden solle, und auf das Schreiben V. Hnatiuk's dieselbe Antwort zu ertheilen mit dem Zusatze, dass die übrigen in seinem Schreiben berührten

Angelegenheiten seinerzeit vom Ausschusse erledigt, jedoch im Protocoll nicht eingetragen wurden.

#### XXIV. Sitzung am 20. November.

1) Es wurde ein neues Mitglied aufgenommen. 2) Wurde der Beschluss gefasst, dass die Honorare für wissenschaftliche Arbeiten und Vorschüsse auf dieselben nur auf Grund eines Beschlusses des Ausschusses ausgezahlt werden dürfen, und von diesem Beschlusse sämtliche Obmänner der Sectionen und den Director der Druckerei zu verständigen. 3) Wurde der Beschluss gefasst, zum Zwecke der Begleichung der Missverständnisse zwischen dem Ausschusse und Prof. Hruševskýj eine Versammlung sämtlicher wirklichen Mitglieder und Mitglieder des Ausschusses einzuberufen, jedoch erst nach Erledigung der zwischen Dr. I. Franko und V. Hnatiuk einer- und Dr. M. Šuchevýč, Dr. I. Makuch und H. Harmatij andererseits bestehenden Differenzen durch das Schiedsgericht. 4) Wurde beschlossen, das Schreiben Herrn Hrinčenko's in Sachen der in der Gesellschaft bestehenden Missverständnisse zu beantworten und Dr. Dnistrjanskýj mit der Ausfertigung des Antwortschreibens betraut. 5) Wurde beschlossen, auf Kosten der Gesellschaft keine Separatabdrücke zu machen, es sei denn auf Grund eines ausdrücklichen in Folge eines motivirten Antrages einer Section gefassten Beschlusses. 6) Herr I. Kokorudz übermittelte den Antrag sämtlicher 3 Sectionen auf Entsendung einer Denschrift an das Ministerium in Sachen der Errichtung einer ruth. Universität. Es wurde beschlossen, diese Angelegenheit den Sectionen abzutreten.

#### XXV. Sitzung am 27. November.

1) Der Inhalt des Antwortschreibens an Herrn B. Hrinčenko wurde genehmigt. 2) Wurde beschlossen, einen Separatabdruck der im L.-N. Vistnyk veröffentlichten Erzählung „Zemlja“ von Fräul. O. Kobylanška zu machen. 3) Wurde beschlossen, Herrn M. Sonevyčkyj aus Ostra für die Schenkung von 8 alterthümlichen Münzen an das Museum der Gesellschaft den Dank auszusprechen. 4) Wurde beschlossen dem stud. phil. Herrn I. Bryk in Leipzig den Betrag von 100 Kronen als Vorschuss auf seine wissenschaftlichen Arbeiten auszufolgen.

#### XXVI. Sitzung am 4. December.

1) Auf Antrag Dr. S. Dnistrjanskýj's wurde das Andenken I. Šaranevyč's durch Erhebung von den Sitzen geehrt. 2) Zur

Kenntniss genommen wurde, dass die philologische Section an Dr. Franko's Stelle Prof. Al. Kolessa zum Delegirten in den Ausschuss gewählt habe. 3) Der Inhalt der Petition an den Reichsrath in Sachen der Errichtung einer Universität wurde genehmigt und wurde beschlossen, dieselbe in Druck zu legen und an die Abgeordneten zu versenden. 4) Wurde der Beschluss gefasst, zu Mitgliedern der Deputation, welche dem Minister die Denkschrift in Sachen der Errichtung einer Universität in Lemberg zu überreichen hat, die Professoren: Dr. I. Horbačevskýj, Dr. I. Puluj und Dr. S. Smal-Stočkyj einzuladen.

#### XXVII. Sitzung am 7. December.

1) Wurde beschlossen, das nach dem Verein „Akademična Hromada“ in Lemberg hinterbliebene Vermögen zu übernehmen. 2) Wurde beschlossen, aus dem unter der Verwaltung Prof. M. Hruševskýj's stehenden Fond den Studenten J. Čajkivskýj und F. Marysiuk den Betrag von 60 Kr. als Unterstützung und aus dem dem Herrn Prof. M. Hruševskýj zukommenden Honorar für die Correctur der „Mittheilungen“ den Betrag von 100 Kr. als Unterstützung für die ruthen. Studenten in Lemberg auszahlten.

#### XXVIII. Sitzung am 11. December.

1) Zur Kenntniss genommen wurde, dass die Professoren: Dr. I. Horbačevskýj, Dr. I. Puluj und Dr. Smal-Stočkyj sich bereit erklärt haben, an der Deputation zum Minister theilzunehmen. 2) Wurde beschlossen, für die mittellosen Kinder der Mädchen-Übungsschule den Betrag von 20 Kr. als Weihnachtsgeschenk zu spenden. 3) Wurde beschlossen, dem stud. phil. Herrn F. Prymak eine Unterstützung im Betrage von 50 Kr. auszuzahlen und in das Budget für das J. 1902 den Betrag von 300 Kr. als Stipendium für ihn einzustellen. 4) Wurde beschlossen im L.-N. Vistnyk einen Aufruf zur Sammlung von Gegenständen für das Museum der Gesellschaft zu veröffentlichen.

#### XXIX. Sitzung am 18. December.

1) Die Herren E. Buračynskýj und Gr. Harmatij wurden beauftragt, das Vermögen nach dem Verein „Akademična Hromada“ in Lemberg zu übernehmen. 2) Herr E. Buračynskýj wurde zum Delegirten in die Versammlung des „Ruthenischen Mädchen-Institutes“ in Peremyšl gewählt.

## XXX. Sitzung am 27. December.

1) Zur Kenntniss genommen wurde der Bericht der Delegirten über die Übernahme des Vermögens der „Akademična Hromada“ und das diesbezügliche Protokoll wurde Herrn I. Korudz zur Verwahrung übergeben. 2) Wurde beschlossen, der Gemeinde Kulčyci als Entgelt für die der Bibliothek der Gesellschaft geschenkten Bücher einen „Služebnyk“ anzuschaffen. 3) Wurde beschlossen, dem Pater Onyškevyc in Chyševyči einige Bücher als Entgelt für die von demselben der Bibliothek der Gesellschaft geschenkten Bücher zu übergeben. 4) Wurde beschlossen, dem Pater A. Kačala in Medynja für die Schenkung eines alten Irmologion's den Dank auszusprechen. 5) Das Reglement der Buchhandlung der Gesellschaft wurde genehmigt. 6) Wurde beschlossen, für die unbemittelten Kinder der M. Šaškevyč - Volksschule den Betrag von 10 Kr. als Weihnachtsgeschenk zu spenden.

---

## SITZUNGEN DER SECTIONEN UND COMMISSIONEN DER GESELLSCHAFT.

### Gemeinsame Sitzungen der Sectionen.

#### IV. Sitzung am 16. October.

1) Dr. Stan. Dnistrjanskýj eröffnete die Sitzung, verständigte die Anwesenden vom Rücktritte Prof. M. Hruševskýj's und machte diese Angelegenheit zum Gegenstande der Berathung. 2) Dr. K. Studynskýj verlas den gegen die Gesellschaft gerichteten Artikel des „Dziennik Polski“. Nach durchgeführter Discussion wurde der Beschluss gefasst, an den Ausschuss die Aufforderung zu richten, er möge in dieser Angelegenheit das Nöthige vorkehren, damit die Gesellschaft dadurch nicht zu Schaden komme. 3) Wurde der Beschluss gefasst, an Prof. Hruševskýj eine Deputation mit dem Ersuchen zu entsenden, er möge seinen Rücktritt von der Stelle des Directors der hist.-phil. Section zurücknehmen und die Redaction der „Mittheilungen“ wieder übernehmen.

#### V. Sitzung am 8. November.

Dr. Al. Kolessa erstattete Bericht über die an Prof. Hruševskýj entsendete Deputation und erklärte, dass Prof. Hruševskýj seinen Rücktritt von der Stelle des Directors der histor.-phil. Section und Redacteurs's der „Mittheilungen“ nicht zurücknehmen könne, so lange die gegenwärtigen Zustände in der Gesellschaft herrschen werden, sich jedoch von der wissenschaftlichen Arbeit nicht zurückziehe. Nachdem Prof. Is. Hromnýkyj die Sache seitens des Ausschusses beleuchtet hatte, wurde auf Antrag des Prof. V. Šucevyč der Beschluss gefasst, noch einmal eine gemeinsame Sitzung der Sectionen einzuberufen und zu derselben Prof. Hruševskýj einzuladen, damit er sich darüber erkläre, welche Veränderungen in den derzeitigen Zuständen der Gesellschaft zu treffen wären, um ihm die Rückkehr zu seinen früheren Beschäftigungen zu ermöglichen.

### VI. Sitzung am 17. November.

1) Prof. Hruševský, welcher in der Versammlung erschien, erklärte die Gründe seines Rücktrittes. Über seine Rede entspann sich eine umfassende Debatte, welche in den Anträgen der Herren M. Pavlyk und S. Sydorjak, es sei nach Beendigung des Schiedsgerichtes noch eine Sitzung der Sectionen und des Ausschusses in dieser Angelegenheit einzuberufen, ihren Abschluss fand. 2) Über den Antrag Herrn M. Pavlyk's auf Umwandlung der bisherigen „Mittheilungen“ in die „Mittheilungen“ der einzelnen Sectionen, für jede Section zwei Bände jährlich, entspann sich gleichfalls eine längere Debatte, worauf der Beschluss gefasst wurde, diesen Antrag jeder Section zur separaten Beschlussfassung zu übermitteln. 3) Zur provisorischen Aufsicht über die Publicationen der Gesellschaft wurde Prof. Is. Hromnýký delegirt. 4) Wurde der Beschluss gefasst, an den Reichsrath eine Petition um Errichtung einer ruthenischen Universität in Lemberg zu richten.

### VII. Sitzung am 25. November.

1) Wurde der Beschluss gefasst, an das Ministerium eine Deputation mit einer Denkschrift in Sachen der Errichtung einer ruthenischen Universität in Lemberg zu entsenden. Die Wahl der Mitglieder der Deputation wurde dem Ausschusse überlassen. 2) Für die Ausarbeitung der Denkschrift wurde eine Commission bestehend aus den Herren: Dr. S. Dnistrjanskýj, Dr. Al. Kolessa, Dr. I. Franko, Dr. K. Levykýj, Dr. E. Terleckýj und Prof. M. Hruševský gewählt.

---

## SITZUNGEN DER PHILOLOGISCHEN SECTION.

### VII. Sitzung am 1. November.

Es wurde der Plan der Herausgabe des II. Bandes der Werke von O. Fed'kovyč besprochen, welcher dessen Erzählungen und ausserdem die Übersetzungen Shakespeare's enthalten soll, besprochen. Die Redaction des II. Bandes übernahm Dr. Al. Kolessa.

### VIII. Sitzung am 28. November.

1) V. Hnatiuk legte das Secretariat der Section nieder. 2) Zum Delegirten in den Ausschuss wurde Dr. A. Kolessa gewählt.



3) Im Sinne des gemeinsamen Beschlusses der Sectionen wurde mit Stimmenmehrheit der Beschluss gefasst, die „Mittheilungen“ zu theilen und wurde zum Redacteur der philologischen Abtheilung Dr. A. Kolessa gewählt.

---

## SITZUNGEN DER MATHEM.-NATURW.-MEDIZINISCHEN SECTION.

### III. Sitzung am 24. September.

1) Herr Iv. Verchratskýj referirte die Abhandlung von Theodor Prymak u. d. T.: „Beiträge zur Geschichte der Entwicklung und der Involution der Thymusdrüse (Glandula thymus) bei den Knochenfischen“ und wurde die Drucklegung derselben in der Sammelschrift der Section beschlossen. 2) Dr. E. Ozarkeyvč referirte zwei Abhandlungen von Dr. I. Horbačevskýj u. d. T.: „Über die Entstehung des Fettes im thierischen Organismus“ und „Über die Bestimmung des Blutfarbstoffes“ und die Abhandlung von Dr. Dakura: „Beiträge zur sicheren Stellung der Diagnose des Typhus auf Grund bacteriologischer Untersuchungen“, worauf die Drucklegung derselben in der Sammelschrift der Section beschlossen wurde. 3) Der Bericht über den Congress der Naturforscher in Prag wurde genehmigt und der Beschluss gefasst, sich an dem gleichnamigen Congress in Agram, welcher im J. 1902 stattfinden wird, zu betheiligen. 4) Wurde die Drucklegung nachstehender Arbeiten beschlossen: Dr. Vladimír Lévýkýj: a) Die Theorie der Saturnringe; b) Neue Errungenschaften in der Theorie der analytischen Funktionen; c) Beitrag zur Theorie der Kettenbrüche und der Modulgruppe (zweiter Aufsatz); Dr. S. Rudnýkýj: „Über die Sonnenflecke“.

Inhalt der Abhandlung von Th. Prymak: Die Thymusdrüse entwickelt sich direct aus dem Epithel der Kiemenhöhlenschleimhaut. Sie ist die erste und ursprüngliche Quelle der Leukocyten im Organismus der Teleostier und fungirt solange, bis sich andere lymphatische Organe herangebildet haben, welche die Rolle der Leukocytenzeugung übernehmen.

Nach einer gewissen Zeit der Existenz unterliegt die Thymus einer Involution, indem sie nicht immer gänzlich aus dem Teleostierkörper verschwindet: manchmal wird sie sogar bei den bei-

nahe vollkommen erwachsenen Exemplaren noch durch sehr ansehnliche Überreste repräsentirt (z. B. bei dem *Cyprinus carpio*).

Als spezifischer Charakterzug der Involution der Thymusdrüse erscheinen die concentrischen Körperchen, die von den obliterirenden Capillaren und Blutgefäßen herkommen, die aber keine Überreste der epithelialen Anlage vorstellen.

Die Thymusdrüse nimmt auch einen Antheil an der Bildung der rothen Blutkörperchen. Und zwar die Leukocyten, welche den Hauptbestandtheil der Thymus bilden, verwandeln sich massenhaft in rothe Blutkörperchen, die theils in die Blutgefäße eindringen, theils einer körnigen Degeneration unterliegen und zerfallen, indem sie dadurch als Urheber der Involution des Organs erscheinen.

Inhalt der Abhandlung von Dr. Ivan Horbačevskýj: Über die Bestimmung des Blutfarbstoffes. Der Verfasser spricht sich gegen den bisherigen Vorgang aus, wonach man bei der Bestimmung des Blutfarbstoffes für die gerichtlich-medicinischen Zwecke sich bloss mit einer Probe, hauptsächlich mit der Reaction Teichmann's begnüge. Er empfiehlt in solchen Fällen alle Proben zu gebrauchen, die überhaupt zur Bestimmung des Blutfarbstoffes in der physiologischen Chemie gebräuchlich sind. Vorzugsweise empfiehlt er die Untersuchung des Haemoglobins und seiner Verwandlungen (des Oxyhaemoglobins, Haematins und Haematoporphyrins) mit dem Spectroskop und beschreibt seine Methode der Zubereitung dieser Flüssigkeiten für die Untersuchung im Spectroskop.

Inhalt der Abhandlung von Dr. Ivan Horbačevskýj: Über die Entstehung des Fettes im Thierkörper. Der Verfasser bekämpft die allgemein angenommene Theorie, dass das Fett aus dem Eiweiss entstehen könne, erwähnt die misslungenen Untersuchungen Kumagava's aus Tokio und berichtet über seine eigenen diesbezüglichen Untersuchungen. — Er fütterte junge Hunde mit fast durchaus reinem Eiweiss, und die jungen Thiere magerten trotzdem ab. Als er einem von ihnen zu dieser Nahrung etwas Fett (Schweinefett) hinzugab, so magerte es nicht nur nicht ab, sondern nahm an Gewicht zu. Aus diesen Untersuchungen ist ersichtlich, dass irgend ein geringes Quantum Fett für die Entwicklung des Organismus absolut erforderlich sei und durch Eiweiss nicht ersetzt werden könne.

Inhalt der Abhandlung von Dr. Josef Dakura: Beiträge zur sicheren Stellung der Diagnose des Typhus auf Grund bakteriologischer Untersuchungen. — Piorkowski aus Berlin gab einen neuen Nährboden an, der aus Harn, Pepton und Gelatine zusammengesetzt ist, auf dem sich Colonien von Typhus-Bakterien und anderen sehr gut entwickeln. Die Colonien der Typhus-Bakterien zeichnen sich dadurch aus, dass sie in die Tiefe des Nährbodens wachsen und auf dem Rande lange Ausläufer haben, während die Colonien anderer Bakterien, hauptsächlich die Bakterien des Dickdarmes (*bacterium colli*) rund und glatt sind. Dieser Unterschied ist nach der Ansicht von P-ski so augenfällig, dass er sehr leicht zur Unterscheidung und dadurch zur schnellen Diagnose des Bauchtyphus dienen könne. — Der Verfasser wiederholte diese Untersuchungen in 15 Fällen und überzeugte sich, dass ähnliche Colonien wie beim Bauchtyphus, auch bei anderen Krankheiten auftraten, kann sich daher mit P. nicht einverstanden erklären, obwohl er zugiebt, dass der Unterschied zwischen den Colonien der Bakterien des Bauchtyphus und den Colonien der Bakterien des Dickdarmes so bedeutend sei, dass die Methode P-s in Bezug auf die Unterscheidung dieser zwei Gattungen von Bakterien unzweifelhaft werthvoll sei.

Inhalt der Abhandlungen von Dr. V. Levyčkyj:

a) Die Theorie der Saturnringe. In dieser Abhandlung schildert der Verfasser verschiedene Theorien des Gleichgewichtes eines Ringsystems. Die Untersuchungen von Laplace, Maxwell, Frau Kovalevska und Poincaré über die Gleichgewichtsverhältnisse der Rotationskörper weisen darauf hin, dass der Saturnring weder ein starrer noch ein flüssiger Körper sein könne, so dass die Maxwell'sche Hypothese, derzufolge dieser Ring aus einem System von sehr vielen kleinen Monden, die im Auge den continuirlichen Eindruck entstehen lassen, gebildet sein sollte, sehr wahrscheinlich zu sein scheint.

b) Neue Errungenschaften in der Theorie der analytischen Functionen. Der Verfasser behandelt in diesem Aufsatz die neuesten Arbeiten von Mittag-Leffler über die verallgemeinerten Taylor'schen Reihen und ihr Verhalten im s. g. „Stern“ (*Acta mathematica*), und die neuen Arbeiten von Pringsheim über das Verhalten der analytischen Functionen auf dem Convergenzkreise.

c) Beitrag zur Theorie der Kettenbrüche und der Modulgruppe (zweiter Aufsatz). Im Anschluss an seinen früheren Aufsatz (Sammelschrift der math. Section Band IV) behandelt der Verfasser allgemeine Substitutionen der Modulgruppe vom Typus :

$$TS_{a_1} TS_{a_2} TS_{a_3} \dots TS_{a_n} z = - \frac{1}{a_n} - \frac{1}{a_{n-1}} - \frac{1}{a_{n-2}} - \dots - \frac{1}{a_1 + z}$$

stellt eine praktische Formel zum Berechnen des obigen Kettenbruches (ohne ihn rückzuwickeln) auf und gibt einen neuen Beweis der Discontinuität der Modulgruppe auf der reellen Axe der Halbebene.

Inhalt der Abhandlung von Dr. S. Rudnyčkyj: Die Abhandlung zerfällt in zwei Haupttheile. Der erste besteht aus einer kurzen Einleitung und behandelt alle neueren Forschungen über die Oberfläche der Sonne, über den Bau der Sonnenflecke, die Entstehung und das Verschwinden derselben, ihre Wärme und ihr Spectralaussehen. Ein umfassender Abschnitt ist der eigenen Bewegung der Flecke gewidmet. Den Schluss des ersten Haupttheiles bildet ein Aufsatz über die Periodicität der Sonnenflecke, welcher deshalb umfangreich ausgefallen ist, weil diese Erscheinung der Thätigkeit der Sonne mit verschiedenen terrestrischen Erscheinungen im Zusammenhange steht. Der zweite allgemeine Theil bespricht die Theorien der Gelehrten über das Wesen der Sonnenflecke. Die Übersicht dieser Theorieen geschieht theils in chronologischer Ordnung, theils ist sie um die wichtigeren Streitpunkte der von den Gelehrten darüber geführten Polemik gruppirt. Der Verfasser spricht sich für die Theorie Zöllners aus, jedoch mit gewissen Vorbehalten.

## SITZUNGEN DER COMMISSIONEN.

### Rechtswissenschaftliche Commission.

#### VI. Sitzung am 17. October.

Es wurde beschlossen, der historisch-phil. Section den weiteren Theil der Arbeit Prof. Dnistrjanskyj's: „Das österr. Obligationenrecht“ zur Genehmigung vorzulegen.

### VII. Sitzung am 31. October.

1) Zur Kenntniss genommen wurde der Rücktritt des Landesgerichtsrathes Anton Dolnýčkj von der Stelle des Directors-Stellvertreters der rechtswissenschaftlichen Commission. 2) Wurde beschlossen, den Artikel Dr. M. Zobkov's über die Herausgabe der rechtswissenschaftl. und volkswirtschaftl. Zeitschrift („Dilo“ vom 29. October 1901 Nr. 133) unbeantwortet zu lassen.

### VIII. Sitzung am 19. December.

Es wurde beschlossen, die Abhandlung von M. Novakovskýj : „Das Verfahren in Bestandstreitigkeiten“ der historisch-philosoph. Section zur Genehmigung vorzulegen, sobald der Verfasser die von Dr. K. Łevyčkj erhobenen Einwendungen berücksichtigt haben wird.

---

## THEILNAME DER GESELLSCHAFT

**an dem Congressse der Naturforscher und Ärzte in Prag und an der Jubiläums-Feier der Geographischen Gesellschaft in Irkutsk.**

Während der Pfingstfeiertage, am 25—29 April v. J. wurde der III. Congress der böhmischen Naturforscher und Ärzte in Prag abgehalten. Zu diesem Congress war auch die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften eingeladen worden, und als Delegirter derselben wurde der Director-Stellvertreter der mathem.-naturw.-medizinischen Section, Dr. Eugen Ozarkevyč, entsendet. Ihm schloss sich Dr. I. Safijan, Arzt aus Kopyčynci, an.

Vom böhmischen Congress-Comité auf dem Bahnhofe begrüsst, wurden unsere Delegirten auf 10 Uhr Vormittags in das „Narodné divadlo“ eingeladen, wo die Eröffnung des Congresses stattfinden sollte. Der Delegirte der Ševčenko-Ges. d. W. erhielt seinen Platz auf dem Proscenium, wo sich das Präsidium des Congresses, der Repräsentant des Unterrichtsministeriums, der Präsident der Stadt Prag, der Präsident der böhmischen Akademie der Wissenschaften, der Rector der Polytechnik in Brünn und die Delegirten der einzelnen slavischen Nationen, und zwar ausser dem unsrigen, die Delegirten der russischen, polnischen, serbischen, kroatischen, slovenischen und bulgarischen Nation befanden. — Die übrigen Theilnehmer des Congresses — gegen 1200 Personen -- besetzten das Parterre und die Logen, in denen auch die Damen der angekommenen Congress-Mitglieder, der Statthalter und Oberstlandmarschall des Königreichs Böhmen Platz genommen hatten. Der Präsident des Congresses, Prof. Hlava, eröffnete den Congress und begrüßte sämtliche Ehrengäste, unter ihnen auch den Delegirten unserer Gesellschaft,

namentlich. Diese Begrüßungsrede wurde von den einzelnen Delegirten erwidert, und unser Delegirter Dr. Eugen Ozarkevyc̆ hielt folgende Ansprache :

„Hochgeehrte Versammlung!

Mir ist die nicht geringe Ehre zu Theil geworden, diesen Congress der böhmischen Naturforscher und Ärzte im Namen der ukrainischen Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg zu begrüßen. — Mit Bewunderung blicken wir auf diese rasche culturelle Entwicklung Eurer Nation, und wir selbst, die wir uns in einer ähnlichen Lage, wie ihr vor Jahren, befinden und keine Hochschulen besitzen, haben uns in der auf eigenen Kräften gegründeten Ševčenko-Ges. d. W. vereinigt und legen dauernde Fundamente für die wissenschaftliche Thätigkeit auf eigener nationaler Grundlage. In dieser Gesellschaft haben wir auch eine mathematisch-naturwissenschaftlich-medicinische Section organisirt und speciell im Namen dieser Section entbieten wir unseren böhmischen Berufs- und Arbeitsgenossen unseren herzlichsten Gruss! — Das glänzende Beispiel Eurer Erfolge steht uns vor den Augen und ermuthigt uns zu weiterer Arbeit in der Hoffnung, dass auch unsere Kräfte in der gemeinsamen Sache des Fortschrittes der biologischen Wissenschaften mit Erfolg zur Verwendung kommen werden. — Gestattet mir, Euch mit dem Wunsche zu begrüßen, dass diese Festtage ein glänzender Beweis der Culturkraft des böhmischen Volkes sein mögen!“

Die Ansprache wurde mit Beifall aufgenommen, und nach beendigter offizieller Eröffnung des Congresses wurde um 3 Uhr Nachmittags zu den Arbeiten in den einzelnen Sectionen geschritten. Die Sitzungen der Sectionen wurden in den Sälen der böhmischen Universität abgehalten.

Unsere Repräsentanten schlossen sich als Fachmänner der Section für interne Medicin an, und in dieser Section wurde der Delegirte der Ševčenko-Ges. d. W. zum Ehren-Präsidenten gewählt.

Die Arbeiten der Sectionen dauerten vier Tage, und neben denselben war auch noch die allgemeine slavische terminologische Commission für die medicinischen Wissenschaften thätig. — Diese Commission hielt unter dem Vorsitze des Präsidenten des Congresses, Prof. Hlava zwei Sitzungen ab, und es nahmen an der-

selben die Redacteurs der medicinischen Journale sämmtlicher slavischer Nationen Antheil. Diese Commission, welche während des internationalen Ärzte-Congresses in Paris im J. 1900 gewählt wurde, verfolgt den Zweck: 1) die Terminologien sämmtlicher slavischer Nationen derart einander zu nähern, dass die einzelnen Nationen beim Lesen der wissenschaftlichen Arbeiten einander leicht verstehen könnten; 2) dafür Sorge zu tragen, dass die Arbeiten slavischer Schriftsteller in der europäischen Wissenschaft eine grössere Berücksichtigung finden, was bisher deshalb nicht der Fall war, weil namentlich die Deutschen, welche in der medicinischen Literatur die führende Rolle spielen, der slavischen Sprachen nicht mächtig sind. Dem soll durch die Herausgabe eines gemeinsamen slavisch - französischen Archiv's abgeholfen werden.

Die Berathungen haben bisher zu einem endgiltigen Beschlusse über die Herausgabe eines derartigen Archivs noch nicht geführt, hauptsächlich wegen der Opposition der Polen, welche bereits ein eigenes polnisch - französisches Archiv herauszugeben begonnen haben. — Eine mehr greifbare Gestalt erhielt die Sache der Terminologie. Ein sehr gründliches Referat hielt in dieser Sache Dr. Semerad, Redacteur des „Časopis českých lékařů“, welcher sämmtliche Publicationen und sämmtliche bisher erschienenen slavischen medicinischen Terminologien besprach. Es zeigte sich dabei, dass sämmtliche slavischen Völker, mit alleiniger Ausnahme der Slovenen, eigene medicinische Fachorgane besitzen und wenigstens die Grundlagen zu einer fachmännischen Terminologie gelegt haben. Sehr vortheilhaft sprach sich der Referent über die „Medicinische Sammelschrift“, welche von der Ševčenko-Ges. d. W. unter der Redaction von Dr. Ozarkeyč herausgegeben wird und stellte dieselbe als ein Muster für ähnliche Publicationen der Serben, Bulgaren und Slovenen auf. — Während der Discussion über die Terminologie äusserte ein Böhme die Ansicht, dass nach Möglichkeit mehrere slavische Völker zur Herausgabe einer gemeinsamen Zeitschrift mit einer und derselben Terminologie zu vereinigen wären. Dabei stellte er den Antrag, dass die Ruthenen sich mit den Grossrussen, die süd-slavischen Völker sich mit einander vereinigen sollten u. s. w. — Gegen diesen Antrag gab der Delegirte der Ševčenko-Ges. d. Wiss. nachstehende Erklärung ab:



„Als Repräsentant der beinahe 30 Millionen zählenden ukrainisch-ruthenischen Nation, deren Cultur in entfernte vergangene Jahrhunderte zurückreicht und die gegenwärtig wissenschaftliche Arbeiten und Publicationen auf allen Gebieten der Wissenschaft aufzuweisen hat, sehe ich mich zu der Erklärung gezwungen, dass ich nur unter der Bedingung an den weiteren Arbeiten mich betheiligen könnte, wenn sich die Commission gegen diesen Antrag ausspricht“.

Der Antrag wurde sodann einstimmig abgelehnt, nachdem auch die übrigen Theilnehmer sich gegen denselben ausgesprochen hatten.

Schliesslich wurde der Beschluss gefasst, ein vergleichendes Wörterbuch der medicinischen Ausdrücke sämtlicher slavischer Sprachen herauszugeben und dabei constatirt, dass das Comité der Gesellschaft der Ärzte in Prag bereits die ersten Schritte in dieser Richtung gethan hat.

Nach zwei längeren Sitzungen der Commission, wobei mit Vergnügen constatirt wurde, dass die Berathungen in sämtlichen slavischen Sprachen geführt wurden und das Alle einander sehr gut verstanden haben, wurde der Beschluss gefasst, bei Gelegenheit des nächsten slavischen Congresses wieder zusammenzutreten und nachdem der kroatische Delegirte erklärt hatte, dass die croatischen Ärzte und Naturforscher im J. 1902 einen Congress abzuhalten beabsichtigen, wurde beschlossen, im J. 1902 sich in Agram zu versammeln.

Nach 5-tägigen Arbeiten in den Sectionen, wobei in der I. biologischen Section unser Landsmann und wirkliches Mitglied der Ševčenko-Ges. d. W. Prof. Dr. Ivan Horbačevský ständiger Präsident war, wo er auch zwei Vorträge hielt, die er der „Medicinischen Sammelschrift“ abzutreten die Freundlichkeit hatte und die eben jetzt gedruckt werden, wurde der Congress unter herzlicher Abschiednahme von den Delegirten der übrigen Völker geschlossen.

Nicht unerwähnt möge bleiben, dass der Empfang seitens der Böhmen sehr herzlich war, so dass die Delegirten jeden Tag von den hervorragendsten Professoren der böhmischen Universität zu Gäste geladen waren, wobei der Delegirte der Ševčenko-Ges. d. W. stets mit grosser Auszeichnung behandelt wurde.

Auch in den Gassen der Stadt Prag waren die Delegirten, die an ihren besonderen Abzeichen erkenntlich waren, Gegenstand höflicher Zuvorkommenheit seitens des Publikums.

---

Am 29. November beging die „Geographische Gesellschaft“ in Irkutsk die Jubiläumsfeier ihrer Begründung. Unsere Gesellschaft, hievon in Kenntniss gesetzt, betheiligte sich gleichfalls an derselben, indem sie an die „Geographische Gesellschaft“ folgendes Telegramm richtete :

„Die Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg entsendet aus Anlass der Jubiläumsfeier ihren aufrichtigsten Glückwunsch“. Hnatiuk, Sekretär.

---

# **A u f r u f.**

---

## **I. IN SACHEN DER SAMMLUNG ETHNOGRAPHISCHER MATERIALIEN.**

Die Winterszeit eignet sich am Besten zum Sammeln ethnographischer Materialien, weil die Landleute mehr freie Zeit zur Verfügung haben und die Intelligenz auf dem Lande, Geistliche und Lehrer, in den langen Winterabenden nicht viel zu thun haben. Wir wenden uns daher an alle Liebhaber der Volkslitteratur mit der Bitte, dass sie sich das Sammeln ethnographischer Materialien angelegen sein lassen und dieselben der Ševčenko-Ges. d. W. zusenden. Die ethnographische Commission dieser Gesellschaft, welche bisher 10 Bände des „Ethnographischen Sammelwerkes“ herausgegeben hat, hat die Absicht, abgerundete systematische Materialien-Sammlungen herauszugeben, von denen eine jede für sich ein besonderes Ganze bilden wird. Bisher hat sie einen Band Anekdoten und zwei Bände Märchen herausgegeben. Erschienen ist gleichfalls der erste Band der Sprichwörter, und die ganze Serie derselben wird mehrere Bände umfassen. Die bereits einmal im Druck erschienenen Materialien werden nicht mehr gedruckt werden; wenn daher Jemand die Absicht hat, Märchen oder Anekdoten zu sammeln, so muss er sich die Mühe nehmen, die bereits publicirten Sammlungen durchzusehen und nur solche Materialien zusammeln, die noch nicht gedruckt sind. Ausserdem giebt es noch viele Materialien, die bisher von der ethnographischen Commission noch nicht veröffentlicht worden sind, jedoch von ihr gesammelt, und sobald die Sammlung zu einem vollständigen

Ganzen gediehen sein wird, veröffentlicht werden. Dazu gehören:

- 1) Sprichwörter.
- 2) Volksglauben.
- 3) Die beim Volke gebräuchlichen Arzneien, der Beschwörungsformeln.
- 4) Rätsel.
- 5) Erzählungen über Gespenster.
- 6) Erzählungen über Teufel, Vampyre, Zauberinnen, Hexen, Wolfsmenschen u. s. w.
- 7) Erzählungen über verzauberte Schätze, welche von Zeit zu Zeit in der Erde brennen und bei dieser Gelegenheit sich den Menschen zeigen.
- 8) Erzählungen über historische Persönlichkeiten und Ortschaften, über die Gründe der Benennung einzelner Ortschaften u. s. w. Diese letzteren Erzählungen finden sich in jeder Ortschaft in grosser Menge, obwohl ihnen bis jetzt keine Aufmerksamkeit geschenkt und nur sehr wenig davon gesammelt wurde; sie haben aber aus verschiedenen Gründen einen bedeutenden Werth.
- 9) Weihnachtslieder (коляди, щедрівки), Glückwünsche.
- 10) Die Klagelieder nach den Verstorbenen.
- 11) Räuberlieder.
- 12) Soldatenlieder.
- 12) Kolomyjken.
- 14) Kinderspiele und Unterhaltungen der Älteren in den verschiedenen Jahreszeiten.

Was die Art und Weise des Sammelns anbelangt, so sind nachstehende Bemerkungen zu beherzigen:

- 1) Eine jede Erzählung, auch die kleinste, soll auf einem besonderen Blatt Papier und nur auf einer Seite geschrieben werden. Sprichwörter, Rätsel, Volksarzneien, Volksglauben, Kolomyjken sind ebenso auf kleinen Blättchen Papier zu schreiben und mit einem Faden zusammenzubinden, damit sie nicht in Verlust gerathen.
- 2) Bei jeder Erzählung ist die Ortschaft anzugeben, wo dieselbe gesammelt wurde und der Name des Erzählers und Sammlers. Bei Sprichwörtern, Räthseln u. s. w. darf man sich bloss auf die Benennung der Ortschaft beschränken.
- 3) Die Erzählungen sind unmittelbar aus dem Munde des Erzählers niederzuschreiben, nicht aber die Erzählung anzuhören und erst nachher mit eigenen Worten wiederzugeben. Der Erzähler ist vor dem Niederschreiben zu befehlen, dass er langsam und deutlich spreche, und dann ist jedes Wort niederzuschreiben, ohne Rücksicht darauf, ob der Stil dem Sammler uneben, abgerissen erscheint oder nicht. Die dialektischen Eigenthümlichkeiten der Mundart sind getreu wiederzugeben und dürfen nicht in die litterarische Sprache umgeändert werden. Sämmtliche Materialien sind direkt unter der Adresse: Sevčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, Lemberg, Czarnackigasse Nr. 26 in einem Couvert, oder wenn dieselben umfangreicher sind, in

einer recomandirten Bandrolle mit dem Beisatz: Manuskript — zu übersenden.

Für die ethnographische Commission:

*Dr. I. Franko. V. Hnatiuk.*

## II. IN SACHEN DES MUSEUMS FÜR ALTERTHÜMER BEI DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT D. W.

Bei der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften wurde vor Kurzem ein Museum für Alterthümer gegründet, zu welchen gehören: 1) Gegenstände des vorhistorischen Alterthums (Stein-, Bronze- und Knochen-Geräthe und überhaupt Gegenstände, welche bei den Ausgrabungen von Grabbügeln, auf den Feldern ehemaliger Niederlassungen gefunden werden). 2) Gegenstände des historischen Alterthums (Denkmäler der Fürstenperiode und späterer Perioden, Waffen, Schnitzereien, Münzen, die in unserem Lande gefunden werden). 3) Denkmäler der kirchlichen und weltlichen Kunst (Gemälde, Schnitzereien, Gewebe u. s. w.). 4) Denkmäler der Litteratur (Handschriften, alte Druckwerke, Documente, Autographen). 5) Denkmäler ethnographischen Charakters, z. B. Kleider, Modelle alter landwirthschaftlicher und industrieller Geräthe, Bauten, Gegenstände rituellen Charakters, wie Ostereier, Hochzeitsbäumchen u. s. w. sowie Gegenstände der Volkskunst (Stickereien, Schnitzereien, Gemälde u. s. w.).

Die Culturstufe eines Volkes wird nach der Pietät desselben für seine heimische Vergangenheit und nach seiner Fähigkeit gemessen, neue Entwicklungsperioden an jene heimatlichen Culturenfänge anzuknüpfen, die sich im Laufe seines jahrhundertlangen historischen Lebens herausgebildet haben. Unser Land ist wie kaum ein anderes Land reich an derartigen historischen und archäologischen Denkmälern eines tausendjährigen Lebens, aber wie nur je in einem anderen Lande haben die lebenden Generationen sich beinahe zur Aufgabe gemacht, diese Denkmäler der Zerstörung und Vernichtung preiszugeben.

Möge also wenigstens das XX. Jahrhundert hierin Wandel schaffen! Möge das Museum der Ševčenko-Ges. d. W. der Brennpunkt werden, in welchem diese Denkmäler gasammelt, gesichtet und der wissenschaftlichen Ausbeutung und Erforschung zu-

gänglich gemacht werden. Wir ersuchen höflichts unsere sämtlichen Leser und alle Freunde unserer nationalen Entwicklung, derartige Denkmäler (unter Angabe des Ortes, wo und wie sie gefunden wurden) zu sammeln und der Ševčenko-Ges. d. W. zuzusenden. Die Gesellschaft hat vorderhand zum Ankaufe werthvollerer Gegenstände nur einen unbedeutenden Fond zur Verfügung, deshalb wird Jedermann, wer derartige Gegenstände oder grössere Sammlungen zu veräussern wünscht, ersucht, die Gesellschaft hievon zu verständigen und seine eventuellen Offerte zu machen.

Vom Ausschusse der Ševčenko-Ges. d. W.



**Weiteres Verzeichniss der Institute, die mit der Gesellschaft  
in den Austausch der Publicationen getreten sind.**

- Bern. Schweizerische naturforschende Gesellschaft.  
Cambridge. (England). The Philosophical Society.  
Columbus. (Ohio, N. S. A.). The Ohio state University.  
Heidelberg. Grossherzoglich Badische Universitäts - Bi-  
bliothek.  
Lawrence. (Kansas, U. S. A.). The University of Kansas.  
Liège. Société Géologique de Belgique.  
Parà, (Brasil). Da Directoria do Museu Paraense de Hi-  
storia Natural e Ethnographia  
Praha. Spolek českých advokátů v království českém.  
Praha. Právnická Jednota.  
Riga. Gesellschaft für Geschichte u. Alterthumskunde.



## Publicationen der Gesellschaft.

September—December 1901.

### Mittheilungen der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften.

Jhgg X. Heft VI. Bd. XLIV. Verlag der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Druckerei der Ševčenko - Ges. d. W. 14+113+224+9+28+51 SS. Preis 3 K. Inhalt: 1) Das Säuerwunder in Korsuń, Beitrag zur altruthenischen Legenden-Litteratur, von Dr. Iv. Franko. S. 1—14. 2) Materialien zur Kenntniss der ungarisch-ruthenischen Dialecte. Dialecte mit festem Accent, von Ivan Verchratskýj (Fortsetzung. S. 113--224). 3) Miscellanea: a) Ein Brief des Königs Stephan Bathory an Kalga aus d. J. 1577, veröffentlicht von M. Hruševskýj. b) Schopf und Scheitelhaar, eine Notiz für Historiker, Maler und Schauspieler (mit einer Zeichnung) von Z. c) Nikolaus Savyč, eine biographische Notiz von Dr. Alexis Markovyč. S. 1—8. 4) Wissenschaftliche Chronik: Versuche einer Biographie und Kritik der Wirksamkeit P. Kuliš's, von Ivan Šešenko. S. 1—28. 6) Bibliographie (Recensionen und Berichte). S. 1—51.

**Sammelschrift der philologischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften Bd IV.** Taras Ševčenko-Hrušivskýj, Chronik seines Lebens. Bd. II. Lemberg 1901. Druckerei der Ševčenko-Ges. d. W. VIII+398+26 SS. Gross-Octav. Preis 4 K., auf feinerem Papier 5 K. Inhalt: 1) Einleitung. S. I—IV. 2) Taras Ševčenko während seiner ersten Verbannung (18/30 Juni 1847—17/29 October 1850). S. 1—71. 3) Taras Ševčenko während seiner zweiten Verbannung (17/29 October 1850—2/14 August 1857). S. 73—157. 4) Taras Ševčenko auf der Rückkehr von der Verbannung. (2. August 1857 bis 27. März 1858). S. 159—210. 5) Taras Ševčenko während seines Aufenthaltes in Petersburg (vom 28. März 1858 bis Juni 1859). S. 211—259. 6) Taras Ševčenko's letzte Reise in die Ukraine (3/15 Juni — 7/19 September



1859). S. 261—298. 7) Taras Ševčenko's letzte Lebensjahre (7. September 1758— 26. Februar 1861). S. 299—377. 8) Das Begräbniss Taras Ševčenko's. S. 379—393). 9) Verzeichniss der Illustrationen des zweiten Bandes. S. 395. 10) Verzeichniss der Hauptquellen, welche vom Verfasser des Werkes: „Taras Ševčenko-Hrušivský“ benützt wurden. S. 397—398. 11) Verzeichniss der Personen-, historischen und geographischen Namen zum I und VI. Bde der Sammelschrift der philolog. Section. S. 1—23.

**Sammelschrift der mathematisch-naturwissenschaftlich-medicinischen Section der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften, Band VII. Heft II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung.** Lemberg 1901. Verlag der Ševčenko - Ges. d. W. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 46+90+26+12+8+41 SS. 8°. Preis 3 Kr. Inhalt: 1) Vladimir Ľevyčyj. Die Theorie der Saturnringe. S. 1—46. — 2) Stefan Rudnyčyj, Über die Sonnenflecke (zweiter Theil). S. 1—90. — 3) Theodor Prymak, Beiträge zur Geschichte der Entwicklung und der Involution der Thymusdrüse bei den Knochenfischen (Teleostei). S. 1—26. — 4) Vladimir Ľevyčyj, Die neuesten Errungenschaften in der Theorie der analytischen Functionen. S. 1—12. 5) Vladimir Ľevyčyj, Beitrag zur Theorie der Kettenbrüche und der Modulgruppe (zweiter Aufsatz). S. 1—8. — 7) Bibliographie und mathematisch - physikalische Chronik. S. 1—41.

**Rechtswissenschaftliche Bibliothek. Bd. I.** Prof. Dr. Peter Stebelskyj. Der österreichische Strafprocess. (Commentar). Heft I. Lemberg 1901. Verlag der Ševčenko-Ges. d. W. Druckerei d. Ševčenko-G. d. W. 196 SS. 80°. Preis 2 Kr.

**Ethnographische Sammlung.** Herausgegeben von der ethnographischen Commission der Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften. Bd. X. Die Volks-Sprichwörter der galizischen Ruthenen. Gesammelt, geordnet und commentirt von Dr. Ivan Franko. Heft I. (A—Vidaty). Lemberg 1901. Verlag der Gesellschaft. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 200 SS. 8°. Preis 3 Kr.

**Chronik** der ukrainischen Ševčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg. N. 7. 1901. Mai-August. Lemberg, 1901. S. 20. 8°. Preis 30 Hel. Inhalt Sitzungen des Ausschusses. Sitzungen der Sectionen (J. Franko — Neue Forschungen auf dem Gebiete der Urgeschichte der Juden. I. Kopač — Kritische Analyse der sog. Thukydideischen Archäologie. I. Franko — Ein Säufer-Wunder in

Korsuń). Sitzungen der Commissionen. Weiteres Verzeichniss der Anstalten, welche in den Austausch ihrer Publicationen mit der Gesellschaft getreten sind. Stand der Bibliothek der Gesellschaft im ersten Halbjahr 1901. Neue Publicationen.

### Der litterarisch-wissenschaftliche Bote (wissenschaftlicher Theil).

H e f t IX. (September).

1. Aus den letzten Jahrzehnten des XIX Jahrh., von Ivan Franko. S. 112—132.

2. Die Zukunft der Gymnasien, von Prof. Dr. Friedrich Paulsen. 133—160.

3. Chronik und Bibliographie. 30—40.

H e f t X. (October).

1. Servituten und Regulirung der Gründe in der rechtsseitigen Ukraine, von F. I. Nemołovskýj (Schluss folgt). 1—11.

2. Die Zukunft der Gymnasien, von Prof. Dr. Friedrich Paulsen. 12—34.

3. Bemerkungen über Tagesfragen:

I. Das Verbot des literarisch-wissenschaftl. Boten in Russland, von Ivan Franko. 35—39.

II. Über unsere Litteratur-Sprache, von A. Krymskýj. 39—48.

III. Eine moskovitische Schwalbe in Galizisch-Ruthenien, von Iv. Franko. 47—51.

4. Chronik und Bibliographie. 1—13.

H e f t XI. (November).

1. Aus den Erinnerungen eines ohne Verurtheilung Verschickten, von Nikolus Kovalevskýj. 52—68.

2. Servituten und Regulirung der Gründe in der rechtsseitigen Ukraine, von F. I. Nemołovskýj (Schluss folgt). 69—87.

3. Neuigkeiten unserer Litteratur:

III. Ein idealer Vater, Erzählung von L. Janovska — besprochen von V. L—ko. 88—94.

4. Bemerkungen über Tagesfragen:

IV. Die Frage der ukrainisch-ruthenischen Universität in Lemberg, von Vladimir Hnatiuk. 95—200.

V. „Slavische Grundprincipien“ von D. Vergun, besprochen von Iv. Franko. 100—103.

VI. Die nationale Schule und die „herzliche Fürsorge“ von L. S. K—o. 103—195.

VII. Die Zugänglichkeit der Bildung in Russland, von Vl. Dorošenko. 105—108.

5. Nikolaus Kovalevskyj, von M. P. (mit Porträt). 109—110.

6. Chronik und Bibliographie. 14—22.

H e f t XII. (December).

1. Populär-wissenschaftliche Bücher, von Vilchivskyj. 112—127.

2. Aus den Erinnerungen eines ohne Verurtheilung Verschieden, von Nikolaus Kovalevskyj (Schluss). 128—149.

3. Servituten und Regulirung der Gründe in der rechtsseitigen Ukraine, von F. I. Nemołovskyj. 150—158.

4. Bemerkungen über Tagesfragen :

VIII. Die Frage der ukrainisch - ruthenischen Universität in Lemberg, von Vladimir Hnatiuk. 159—175.

IX. Fed'kovyč als Concertant und Prälegent, von Iv. Franko. 175—177.

X. Aus dem Gebiete der Volksbildung in Russland, von V. D. 177—179.

XI. Die hundertjährige Feier der Einverleibung Grusien's durch Russland, vom Ukraineč. 179—186.

5. Chronik und Bibliographie. 23—30.

#### *Separatabdrücke :*

**Das Säuferwunder in Korsuń.** Beitrag zur Geschichte der altruthenischen Legende, von Dr. Ivan Franko. (Separatabdruck aus dem XLIV Bde der Mittheilungen).

**Materialien zur Kenntniss der ungarisch-ruthenischen Dialecte, von Ivan Verchratskyj.** II. Theil. Dialecte mit festem Accent. (Separatabdruck aus den Mittheilungen, Bd. 40, 44 u. 45). Lemberg 1901. Verlag der Gesellschaft. Druckerei der Ševčenko-č. d. W. 280 S. 8°. Preis 4 Kr.

**Theodor Prymak. Beiträge zur Geschichte der Entwicklung und Involution der Thymusdrüse bei den Knochenfischen (Teleostei).** Lemberg 1901. Druckerei d. Š. G. d. W. 26 S. 8°. Preis 30 h.

**Die Zukunft der Gymnasien**, von Prof. Dr. Friedrich Paulsen, übers. von Dr. Ivan Kopač. (Separatabdruck aus dem literar.-wiss. Boten). Lemberg 1901 Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 50 S. 8°. Preis 1 K.

**F. I. Nemoľovskýj. Servituten und Regulirung der Gründe in der rechtsseitigen Ukraine.** Lemberg 1901. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 38 S. 8°. Preis 40 h.

**Osyp Špytko. Ein Scheusal.** Erzählung. Herausgegeben von der Redaction des literar.-wiss. Boten. Lemberg 1901. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 168 S. 8°. Preis 1 K. 60 H. (Separatabdruck aus dem literar.-wiss. Boten).

**Molière. Tartuffe.** Lustspiel in 5 Aufzügen, übersetzt von V. Samijlenko, herausg. von der Redaction des literar.-wiss. Boten. Lemberg 1901. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 54 S. 8°. Preis 60 H.

**Vor der Morgendämmerung.** Drama in vier Aufzügen von Stephan Vacano. Aus dem Deutschen übersetzt von Ivan Verchratskýj. Lemberg 1901. Druckerei der Ševčenko-G. d. W. 78 S. 8°. Preis 1 K. (Separatabdruck aus dem literar.-wiss. Boten).

